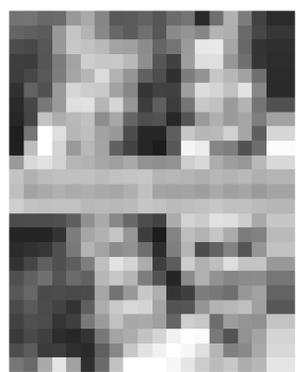


**UTE KAREN SEGSELKE:****Vatertöchter - Muttertöchter**

(nre) - Liebe Leserin, wie steht es mit Ihnen, sind Sie eher eine Vattertochter oder eher eine Muttertochter? Angeblich haben Frauen darauf sofort eine Antwort parat. Die meisten Frauen meines Bekanntenkreises konnten mir jedenfalls ziemlich spontan und eindeutig angeben, welchem Elternteil sie sich mehr verbunden fühlen. Die Hamburger Fotografin Ute Karen Segselke, selbst Mutter von Töchtern und Oma zweier Enkelinnen, hat sich dieser Frage angenommen und sie Frauen zwischen 21 und 57 Jahren gestellt. Dreizehn Frauen gaben ihr bereitwillig Auskunft über ihr Verhältnis zu Mutter oder Vater. In separaten Interviews hat die Autorin anschließend den von ihnen benannten Elternteil zu seiner Sicht über die Beziehung zur Tochter befragt und abschließend beide gemeinsam fotografiert.

Zusammen mit den eindrucksvollen Schwarzweißfotografien vermitteln die erstaunlich ehrlichen Antworten einen guten Eindruck von den verschiedenen Möglichkeiten, eine Eltern-Kind-Beziehung zu leben. Der Fotoband "Vatertöchter - Muttertöchter" wird Leserinnen wohl sofort ansprechen. Aber auch den männlichen Lesern und ganz besonders den Vätern unter ihnen, ist dieses Buch dringend zu empfehlen, und sei es nur, um ihnen klar zu machen, wie wichtig ihre Präsenz für ihre Töchter ist.



Zusammen mit den eindrucksvollen Schwarzweißfotografien vermitteln die erstaunlich ehrlichen Antworten einen guten Eindruck von den verschiedenen Möglichkeiten, eine Eltern-Kind-Beziehung zu leben. Der Fotoband "Vatertöchter - Muttertöchter" wird Leserinnen wohl sofort ansprechen. Aber auch den männlichen Lesern und ganz besonders den Vätern unter ihnen, ist dieses Buch dringend zu empfehlen, und sei es nur, um ihnen klar zu machen, wie wichtig ihre Präsenz für ihre Töchter ist.

Ute Karen Segselke:
Vatertöchter - Muttertöchter,
Gerstenberg Verlag Hildesheim
2004, 191 S., 29,90 €.

ZOÉ VALDÉS: Café Cuba

(nre) - Mit knapp zwanzig Jahren will Marcela nur eines: raus aus Kuba. Um das zu erreichen, nimmt sie sogar die Ehe mit einem über 50 Jahre älteren Franzosen auf sich. Doch auch viele Jahre nach ihrer baldigen Scheidung ist sie im Pariser Exil keinesfalls glücklich und sehnt sich nach der alten Heimat. Als Sammlerin und Bewahrerin von Erinnerungen kommuniziert sie ausschließlich mit alten Freunden und Exilkubanern, die rund um den Erdball verstreut leben. In Telefonaten, Briefen und Faxen kreisen ihre Unterhaltungen immer um „Jene Insel“ und sie ergehen sich in schwärmerischen Anekdoten aus ihrer Teenagerzeit. Als Marcela ihren neuen kubanischen Nachbarn Samuel kennen lernt, schließt sich der Kreis um das verlorene Paradies endgültig.

Anfangs begeistert der Roman durch seine Darstellung sinnlicher Eindrücke, denn jedem ihrer Freunde ordnet Marcela einen Geschmack und Geruch zu. Bald aber beginnen ihre nostalgischen und verklärenden Kubaerinnerungen zu langweilen. Was Valdés



hier ihrer Protagonistin in Erinnerungen, bruchstückhaften Rückblicken und Briefen in den Mund legt, entwickelt sich zu einem sentimental Kubabild, das auch vor etlichen Klischees nicht zurückschreckt. Das Auftauchen Samuels bildet dabei den Höhepunkt des Rührstücks.

Zoé Valdés: Café Cuba, Roman
aus dem kubanischen Spanisch
("Café Nostalgia" Editorial
Planeta Barcelona 1997) von
Klaus Laabs, Ammann Verlag
Zürich 2004, 373 S., 21,90 €.

Wenn Sie die literarischen
Aktivitäten von "Lieszechen"
(Lesungen und ExLibris)
unterstützen wollen, werden Sie
einfach Mitglied des Vereins.
Es genügt, Ihren Jahresbeitrag ab 15 €
auf das Postscheckkonto
LU33 1111 1260 7269 0000
"Lieszechen asbl" zu überweisen.

ex libris kids**OETINGER INTERAKTIV****Besuch bei Balduin Bär**

In dem Computerspiel "Besuch bei Balduin Bär" wohnt die Hauptperson zusammen mit Hund Hugo und einer Schnecke in einem Schuppen, in dem es sich wunderbar spielen lässt. Hier kann man Kreuzwörter lösen, mit dem Puppentheater neue Stücke arrangieren, durch Kaleidoskope schauen oder Samen wachsen lassen. Wer Lust hat, kann auch auf den Dachboden klettern und dort mit den Außerirdischen Mago und Lill-Bobs trommeln, Buchstabenspiele veranstalten und Seifenblasen fangen oder sich von ihnen Geschichten erzählen lassen. Spannung erzeugt, dass sich auf der CD-ROM für jeden Tag der Woche ein Sonderspiel öffnen lässt, das nur an diesem Tag zugänglich ist. Am spannendsten aber ist zweifellos Balduins Briefkasten. Hier kommen in Abständen Briefe von seinen Freunden an, die dann immer Gegenstände enthalten, mit denen man die Spiele erweitern kann.

Das kindgerechte Computerspiel wendet sich bereits an Vierjährige. Die meisten der angebotenen Spiele sind altersgerecht überschaubar und abwechslungsreich. Doch wie schon so oft bei Spielen für diese Zielgruppe stellt die Lesefähigkeit das Haupthindernis dar. Ohne die Hilfe eines/einer Lesekundigen sind das Kreuzwörterrätsel und das Buchstabenspiel kaum zu bewerkstelligen, zumal bei letzterem mitunter Gegenstände auftauchen, die sich durch zwei Begriffe definieren lassen. Ob der Verlag damit die Beachtung der pädagogische Maxime "Kein vierjähriges Kind allein vor den Computer" sicherstellen will? (ab 4 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

CD-ROM: Besuch bei Balduin Bär, Oetinger Verlag Hamburg 2003, 20 Euro Systemvoraussetzungen: Windows 95/98/NT4.0/2000/ME/XP - Mac OS 8.1/OS X.

HERMAN SCHULZ**Schluss mit lustig!**

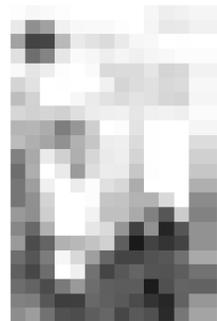
Ich finde die Geschichte schön und interessant und möchte Folgendes darüber schreiben: Als Leonie in den Sommerferien ihre Großeltern besucht, merkt sie, dass diese nicht mehr so fröhlich sind wie früher. Sie erzählen, dass ein Wolf und ein Fuchs die Eier gestohlen haben und sie sich darum einen Polizeihund angeschafft haben, Roland. Dieser Hund war sehr streng und hatte alles auf dem Hof in Ordnung gebracht. Dann ist er verschwunden.

Als Leonie auf den Hof geht, merkt sie, dass die Tiere sich ganz komisch benehmen. Die Hühner sitzen aufgereiht auf den Stangen, die Kühe gehen im Gänsemarsch. Polizeihund "Kommissar Roland" hat aus den Tieren richtige Soldaten gemacht. Wenn die Hühner nicht gehorchen wollten, drohte er ihnen, er würde Willi Wolf rufen. Den Pferden hatte Roland gesagt, er würde sie zum Pferdemetzger bringen und die Gänse hatte er mit dem Wirt aus dem Restaurant bedroht. So hatten alle Tiere Angst und gehorchten Roland. Dadurch war es auf dem Bauernhof richtig langweilig geworden.

Abends erzählen die Großeltern, wie mutig Roland Willi Wolf und Freddy Fuchs verjagt hat. Leonie aber glaubt diese Geschichte nicht und besucht Freddy und Willi, die ihr erzählen, dass Roland sie gar nicht richtig verjagt hat und dass alles nur eine Komödie war. Sie hätten auch Hühner von Roland zum Fressen bekommen. Leonie befragt auch die übrigen Tiere. Warum Roland verschwunden ist und ob Leonie es schafft, dass sich alle wieder vertragen, erfährt ihr, wenn ihr aus dem Buch.

Tara Weber (10)

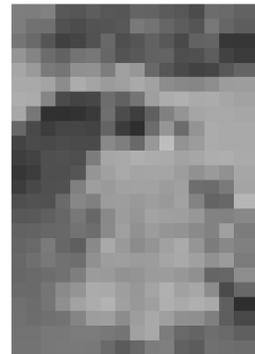
Herman Schulz: Schluss mit lustig!, Carlsen Verlag Hamburg 2004, 136 S., 7,90 €.

**FABIAN LENK****Fluch über dem Dom**

Ich fand dieses Buch toll, weil es ganz anders ist als andere Bücher. Die meisten Bücher liest man einfach nur, aber bei diesem muss man auch nachdenken. Man muss auf Bildern Gegenstände und Menschen entdecken. Es geht darin um den Dombaumeister und seine Kinder. Auf der Dombaustelle ist mit Blut auf einen Stein das Wort Satan (Teufel) geschrieben worden. Alle denken, dass der Teufel das selbst getan hat. Dann wird der Dombaumeister verdächtigt. Wie es dann weitergeht, könnt ihr selbst nachlesen. Viel Spaß!

Patrick Bättig (11)

Fabian Lenk: Fluch über dem Dom, Loewe Verlag Bindlach 2004, 121 S., 7,90 €.

MARLIESE AROLD**Gefangen in Pompeji**

Benjamin lebt bei seinem Onkel Magnus, weil seine Mutter schon früh gestorben ist. Bei Benjamin und Onkel Magnus wohnen zwei Wochen lang zwei Kinder, die in der Schule den ersten Preis in einem Wissenschaftswettbewerb

gewonnen haben: Thomas und Melanie. Onkel Magnus ist Wissenschaftler und Erfinder.

Eines Morgens gehen Thomas, Benjamin und Magnus in ihre geheime unterirdische Höhle. Der Onkel hat einen Computer erfunden, der den Namen Archi trägt und eine eiförmige Zeitmaschine steuert. Onkel Magnus will mit Archi einen Intelligenztest durchführen, doch plötzlich kommt ein furchtbares Erdbeben und Archi rettet die drei, indem er sie mit der Zeitmaschine in das Jahr 79 n. Chr. nach Pompeji versetzt. Dort erleben sie viele Abenteuer und natürlich auch den Ausbruch des Vesuvs. Ob sie überleben und wieder in das 21. Jahrhundert zurückkehren, erfährt ihr, wenn ihr dieses spannende Buch lest. (Mögt ihr auch, wenn es im Bauch kribbelt?)

Yannick Hess (11)

Marliese Arold: Gefangen in Pompeji, Klopp Verlag Hamburg 2004, 160 S., 8,50 €.

BRUCE COVILLE**Ein Drache in der Schultasche**

Jeremias bekommt einen Liebesbrief von Jenny. Und gleich muss sein Lehrer ihn vor allen vorlesen. Wie peinlich! Zwei blöde Jungs jagen hinter ihm her. Sie wollen Jeremias zu Jenny bringen, damit er seinen Kuss bekommt. Er gelangt in eine Straße, die er noch nie zuvor gesehen hat. Da gibt es ein Zaubergeschäft. Er geht gleich rein und schaut sich besonders eine Kugel an, die er dann auch gleich kauft. Ob es wirklich eine Kugel ist? Findet es selbst heraus!

Johanna König (10)

Bruce Coville: Mein Freund, der Drache - Ein Drache in der Schultasche, Ravensburger Buchverlag, 190 S., 9,95 €.

**AVI****Im Bau der Füchse**

Ereth, das alte Stachelschwein, wird ausgerechnet an seinem Geburtstag von einer Füchsin gebeten, für ihre drei jungen Fuchskinder zu sorgen. Eine Falle hat sie tödlich verletzt. Ereth, ein einsamer, alter Griesgram, macht sich widerwillig und ständig fluchend an seine schwierige Aufgabe. Der Fuchsbau ist

verwahrlost und die drei Fuchskinder Flipp, Springer und Toller sind ausgehungert. Eine fast unlösbare Aufgabe für ein Stachelschwein, aber auch eine sehr schwierige Sache für die Füchse, die ihre Mutter verloren haben und einen Vater haben, der sich nicht um sie kümmert. Es ist Winter, und wie soll Ereth als Vegetarier, der nur Baumrinde frisst, Fleisch für die immer hungrigen Füchse auftreiben, noch dazu an einem Ort, der voller Fallen ist? Diese Geschichte über das Füreinanderdasein handelt von einer ungewöhnlichen Familie, die langsam zueinander findet. Es wird erzählt, wie der ewig missgelaunte, vorher nur an sich denkende Ereth durch die respektlosen, aber ehrlichen Füchse sich zu einem richtigen Familienoberhaupt entwickelt und über sich selbst hinauswächst. Diese Geschichte hat mir beigebracht, was das Leben in einer Familie ausmacht, nämlich geben und nehmen, gemeinsam das Leben meistern, Respekt und Ehrlichkeit. Besonders gut gefallen haben mir auch die wunderschönen farbigen Zeichnungen, die lustigen, immer neuen, aber nie bösen Schimpfwörter, die Ereth erfindet. Am allermeisten aber gefiel mir das spannende Ende, das ich hier natürlich nicht verrate.

Marco Zagar (10)

Avi: Im Bau der Füchse, Ravensburger Verlag 2004, 188 S., 6,95 €.